

Flüchtige Geschichte und geistiges Erbe – Reflexionen zum Stand der Frauenexilforschung und zur Frage der Vermittlung

24. internationale, interdisziplinäre Tagung vom 17.-19. Oktober 2014



Alice Salomon um 1915 auf dem Dachgarten der Sozialen Frauenschule; Alice Salomon Archiv

der Arbeitsgemeinschaft „Frauen im Exil“ in der Gesellschaft für Exilforschung e.V. in Kooperation mit der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH) und dem Wissenschaftlichen Beirat des Alice Salomon Archivs der ASH im Pestalozzi-Fröbel-Haus in Berlin, gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen.



Freitag, 17. Oktober 2014

15.00 Uhr Eintreffen, Anmeldung

15.30 Uhr Begrüßung

- *Sabine Sander*, Leiterin der Bibliothek und des Archivs des Pestalozzi-Fröbel-Hauses
- *Prof. Dr. Uwe Bettig*, Rektor der Alice Salomon Hochschule
- *Dr. Gabriele Kämper*, Leiterin der Geschäftsstelle Gleichstellung, Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- *Prof. Dr. Inge Hansen-Schaberg*, Wissenschaftlicher Beirat des Alice Salomon Archivs und Gesellschaft für Exilforschung
- *Dr. Hiltrud Häntzschel*, Arbeitsgemeinschaft „Frauen im Exil“

Frauenforschung zu Exil und Vermittlung: Fragen, Methoden, Ergebnisse

Moderation: *Hiltrud Häntzschel* (München)

16.00 - 18.00 Uhr

Inge Hansen-Schaberg (Berlin/Rotenburg): Flüchtige Geschichte – Mündige Erinnerungskultur. Anregungen aus der Exilforschung für die Bildung

Katharina Prager (Wien): „Ungewöhnliches biographisches Bewusstsein“ – Exilbiographie und Geschlecht

18.00 - 19.00 Uhr Büfett

Der Tagungsort Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH) als Ort des Erinnerns

Moderation: *Inge Hansen-Schaberg* (Berlin/Rotenburg):

19.00 - 20.30 Uhr

Sabine Toppe (Berlin/Bremen): Alice Salomon – ein filmisches Doku-Drama als Vermittlungsmedium?

Filmvorführung: Alice Salomon im Exil. Ein Film von Ingrid Kollak und Malika Chalabi, Chalabi Film 2010, 15 Min.

Adriane Feustel (Berlin) und *Joachim Wieler* (Weimar): Forschen – Bewahren – Vermitteln: Alice Salomon und das Alice Salomon Archiv

20.30 - 21.30 Uhr

Sabine Toppe (Berlin/Bremen) und *Petra Fuchs* (Berlin):

Ortsbesichtigung: Führung durch das Alice Salomon Archiv im PFH

Flüchtige Geschichte und geistiges Erbe – Reflexionen zum Stand der Frauenexilforschung und zur Frage der Vermittlung

Tagungszeit: 17.10. 2014, 15.00 Uhr bis 19.10.2014, 13.00 Uhr

Tagungsort: Pestalozzi-Fröbel-Haus, Haus 1, Raum 102
Karl-Schrader-Str. 7-8, 10781 Berlin

Tagungsgebühr: 30,00 Euro (Studierende der ASH und des PFH zahlen keine Gebühr)

Anmeldung bis 6. Oktober 2014 per Email an die Adresse:
"Gesellschaft für Exilforschung e.V." <elisa.lenz@gmx.de> unter dem Betreff: 24. Jahrestagung der AG „Frauen im Exil“

Überweisung der Tagungsgebühr auf das Konto:

IBAN DE80 1001 0010 0148 9491 11
BIC PBNKDEFF

Kontobezeichnung:

Elisabeth Groh-Lenz

Verwendungszweck:

24. Jahrestagung „Frauen im Exil“
+ Nachname der/ des Einzahlenden



Senatsverwaltung
für Arbeit, Integration
und Frauen



Konzeption: *Dr. Gabriele Knapp*, *Dr. Adriane Feustel* und *Prof. Dr. Inge Hansen-Schaberg*



Vermittlung I: Exilgeschichte(n) in Bildungskontexten

Moderation: *Maria Kublitz-Kramer* (Bielefeld)

9.00 - 10.30 Uhr

Wiebke von Bernstorff (Hildesheim): Geschichte(n) lesen – die Exilautorin Erika Mann im Deutschunterricht

Waltraud Strickhausen (Döttesfeld): Die Vermittlung von Exilliteratur im gymnasialen Deutschunterricht. Widerstände und Möglichkeiten ihrer Überwindung

10.30 - 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 - 13.15 Uhr

Heike Klapdor (Berlin): An euch, die das neue Haus bauen (Nelly Sachs). Produktionsorientierte Rezeption von Exil und Exilliteratur im Deutschunterricht des Zweiten Bildungsweges

Annette Lorey (Köln): Politische Bildung und Erinnerungskultur: Zwei ungleiche Schwestern? – Exil als Thema der Erwachsenenbildung

Bettina Ramp (Graz): Die pädagogischen Zugänge in der Vermittlung von Zeitgeschichte – konkretisiert am Jugendprojekt „Der Koffer der Adele Kurzweil“

13.15 - 15.00 Uhr Mittagspause

Vermittlung II: „Verortungen“

Moderation: *Adriane Feustel* (Berlin)

15.00 - 17.15 Uhr

Birgit Maier-Katkin (Tallahassee, Florida): Die Erinnerungsarbeit der Marta Feuchtwanger

Sylvia Asmus (Frankfurt a.M.): „Exil im virtuellen Raum“. Ausstellung und Netzwerk „Künste im Exil“

Renata von Hanffstengel (Ciudad de México): Mittel, Methoden und Vermittlung in der Erforschung des deutschsprachigen Exils in Mexiko

17.15 - 18.30 Uhr Abendpause

Frauenexilforschung – ein abgeschlossenes Kapitel?

Moderation: *Marianne Kröger* (Frankfurt a.M.) und *Irene Below* (Werther)

18.30 - 21.00 Uhr

Podiumsdiskussion mit Statements:

- *Hanna Papanek* (Lexington, MA): „Flüchtige Geschichte und geistiges Erbe“ – Aufträge an die nachfolgenden Generationen
- *Konstantin Kaiser* (Wien): Die österreichische Pionierin der Frauenexilforschung Siglinde Bolbecher (1952-2012) und ihr Herangehen an Fragen der Exilforschung
- *Hiltrud Häntzschel* (München): Frauenforschung – gender studies – Geschlechterforschung. Variationen eines methodischen Zugangs zum Phänomen Exil und die Frage ihrer Zeitgemäßheit

Flucht und Exil: Aktualitätsbezüge

Moderation: *Gabriele Knapp* (Berlin)

9.15 - 10.00 Uhr

Irene Messinger (Wien): Scheinehe damals und heute. Aspekte der Vermittlung von geschlechtsspezifischen Verfolgungs- und Exilerfahrungen

10.00 - 10.30 Uhr Kaffeepause

Moderation: *Irene Below* (Werther) und *Marianne Kröger* (Frankfurt a.M.)

10.30 - 12.00 Uhr

Sharon Adler (Berlin) und Teilnehmerinnen des Schreibprojekts „Writing Girls“: Präsentationen Das Frauen-Online-Magazin AVIVA-Berlin rief mit dem Schreibprojekt „Jüdische Frauengeschichte(n) in Berlin – Writing Girls“ dazu auf, verborgene jüdische Frauenbiographien aufzuspüren und sie so vor dem Vergessen zu bewahren. Dem Aufruf sind Frauen aus aller Welt gefolgt, darunter aus Israel und den ehemaligen GUS-Staaten. Einige der Projekte stellt AVIVA-Berlin mit den beteiligten Frauen vor.

Abschlussdiskussion: Reflexionen und Auswertung

Moderation: *Hiltrud Häntzschel* (München) und *Gabriele Knapp* (Berlin)